

Im und rund um den Ökopark beim Biologiezentrum in Linz präsentierten Vorforscher an drei Tagen ihre Forschungsschwerpunkte auf spannende und spielerische Art und Weise.

Veranstaltungen

a) Tag der Offenen Tür: Pilze“

Die Ausstellung „Pilze“ wartete mit Informationen, Erlebnissen und Spannung auf die ganze Familie. Auch für das leibliche Wohl wurde gesorgt.

b) „Federleicht 2012. Faszination Vogelbeobachtung für Kinder & Jugendliche“
Das Projekt „*Federleicht...*“ richtete sich in diesem Jahr zum sechsten Mal an Kinder, Jugendliche (von 8–14 J.) und Familien. Die beiden erfahrenen Ornithologen und Naturführer Norbert Pühringer und Hans Uhl vermittelten in einer Familienwanderung, einer Wochenend-Exkursion und einem mehrtägigen Sommercamp (am Almsee) auf spielerische Art, welche Vogelarten in welcher Gegend heimisch sind, woran sie zu erkennen sind und was beim Beobachten von Tieren wichtig ist.

c) Lange Nacht der Museen

Die Lange Nacht der Museen stand im Biologiezentrum ganz im Zeichen der Pilze. Die Mitglieder der Mykologischen Arbeitsgemeinschaft bereiteten eine extra Ausstellung frisch gefundener Pilze vor. Wie diese Vielfalt auch kulinarisch umgesetzt werden kann war weiterer Teil des Programms: Mehr als zwanzig verschiedene Arten wurden auf unterschiedlichste Weise zubereitet und standen zur Verkostung bereit. Ein umfangreiches Kinderprogramm und Führungen durch die aktuelle Pilzausstellung rundeten das Programm ab.

Sandra MALEZ (chemals KOTSCHWAR)

Sammlung Ur- und Frühgeschichte

Das hallstattzeitliche Material von Ottensheim, das im Zuge der Dissertation von Otto Weißenborn 1983 vorgelegt, aber nie publiziert wurde, wird einer restauratorischen Überarbeitung im Vorfeld einer Neubearbeitung unterzogen.

Die Umlagerung der frühmittelalterlichen Bestände in säurefreie Behälter wurde fortgesetzt.

Die Diskussion um die Neugestaltung der Inventarisierungssoftware (statt Compendis) wurde fortgesetzt.

Zwischenzeitlich wurde die weitere Eingabe des Sammlungsbestandes in das alte Programm durch Martina Reitberger fortgesetzt (Freier Dienstvertrag).

Mit dem Bundesdenkmalamt begann eine intensive Debatte über Fundbestände, die eventuell an die Bundesländer abgegeben werden könnten. Hierzu sind umfangreiche Recherchen hinsichtlich der rechtlichen Umstände zum Zeitpunkt der Grabung nötig, sowie eine Neubewertung unserer Depotsituation.

Ein im Bereich des Kreitersees bei Eferding bei Schotterarbeiten gefundenes Schwert des späten Frühmittelalters konnte für die Sammlung Ur- und Frühgeschichte erworben werden.

Die Bearbeitung des frühneolithischen Materialkomplexes von Tödling durch Mario Rinder und des frühmittelalterlichen Materials von Hausleiten/Steyr durch David Russ konnte jeweils im Rahmen einer Diplomarbeit an der Universität Wien abgeschlossen werden. Die redaktionellen Arbeiten für zwei diesbezügliche (Sammel-)Bände wurden begonnen.

Für ein zukünftig neu entstehendes Museum in Bad Wimsbach-Neydharting wurden gemeinsam mit den BearbeiterInnen Leihgaben diskutiert und vorbereitet.

Die Ferialpraktikantin Miriam Weberstorfer konnte die Roh-Inventarisierung des Materials aus der Kreisgrabenanlage von Ölkam fast abschließen.

Am 1. November wurde aufgrund der Pensionierung von Dr. Christine Schwanzar die interimistische Leitung der Abteilung Römerzeit, Mittelalter- und Neuzeitarchäologie übernommen.

Projekte

In Vorbereitung des Ausstellungsprojektes „Parallelkulturen – Europa um 700 v. Chr.“ wurden zahlreiche Auslandsdienstreisen (Alicante [22.–25.1.], Berlin [27.2.–1.3.], Assen [17.–20.6.], Cardiff [1.–4.7.]) zu möglichen Leihgebern und Projektpartnern unternommen, sowie im Zuge dessen die Arbeiten am inhaltlichen Konzept und der Objektliste intensiv vorangetrieben.

Das Projekt „Prunkwagen und Hirsebrei – Ein Leben wie vor 2700 Jahren“ wurde fortgesetzt (15.–29.7.). Erneut bewohnte eine Gruppe von Personen unterschiedlichen Alters das Freilichtmuseum Mitterkirchen in authentischer hallstattzeitlicher Weise. Das Projekt soll 2013 fortgesetzt werden (www.prunkwagenundhirsebrei.blogspot.com).

Die Planungen für ein neues Bepflanzungskonzept im Keltendorf Mitterkirchen wurden abgeschlossen und teilweise umgesetzt (Hecke am neuen Gelände).

Die Planungen für eine Erweiterung am neuen Gelände wurden fortgesetzt, vor allem hinsichtlich der sogenannten „Herrinnenhalle“.

Im Grabhügel wurde eine kleine Ausstellung zum Wohnprojekt umgesetzt.

Der Tagungsband „Die erfundenen Kelten – Mythologie eines Begriffes und seine Verwendung in Archäologie, Tourismus und Esoterik“ = „Interpretierte Eisenzeiten IV“ (2010 hatte die Tagung in Hinblick auf das Spezialthema in Hallein stattgefunden) konnte erscheinen.

Im Zuge der Ernennung von vier oberösterreichischen Pfahlbausiedlungen zum UNESCO Welterbe wurde das „Kuratorium Pfahlbauten“ gegründet. Unter anderem wurde das Bewerbungsverfahren für einen halbtags beschäftigten Site Manager für Oberösterreich im Berichtsjahr abgeschlossen (Henrik Pohl). Die Erstellung der Einreichunterlagen für eine Landesausstellung wurde intensiv unterstützt.

Für 2013 ist die Neugestaltung der archäologischen Ausstellung im Leondinger 9er Turm, die ausschließlich Objekte aus den archäologischen Sammlungen des Landesmuseums zeigt, vorgesehen. Diesbezüglich wurde das durchführende Team intensiv unterstützt.

Veranstaltungen/Kooperationen

Zum bereits fünften Mal fand die internationale Tagung „Interpretierte Eisenzeiten“, erneut als Kooperation mit der Bangor University, Wales, UK (Raimund Karl) (15.–17. November) unter Mitwirkung von ca. 30 Vortragenden und insgesamt ca. 80 TeilnehmerInnen statt. Der Tagungsband wird 2013 erscheinen.

Auf der diesjährigen Tagung der European Association of Archaeologists (EAA) in Helsinki (29.8.–1.9.) wurde ein Vortrag mit dem Titel „Neo-paganism, archaeological content and the belief in ‘Celts’“ gehalten.

Auf Einladung des Organisers einer Vortragsreihe für Studierende wurde an der Universität Stuttgart am 17.10. der Vortrag „Neue Druiden und Archäologie. Glauben an „die Kelten““ gehalten.

Im Rahmen der diesjährigen Tagung des „Forum Feministische Zukunft“ wurde am 11.11. ein Vortrag über die Schnittstelle von Archäologie und esoterischen Strömungen aller Art in Wien gehalten.

Die jährliche Mitgliederversammlung und Vorstandssitzung von *Femarc* – Netzwerk archäologisch arbeitender Frauen (Sitz in Deutschland) fand am 3./4.3. in Linz statt.

Gemeinsam mit anderen oberösterreichischen KollegInnen wurde eine Kooperation mit dem NGÖ – Netzwerk Geschichte Österreichs begonnen. Ziel ist die laufende Debatte um die Sondengänger-Problematik. Für 2013 ist eine gemeinsame Informationsveranstaltung geplant.

Ein Treffen des Vereins „Standesvertretung der Museumsarchäolog(inn)en Österreichs“ fand am 15.6. in Graz statt.

Für die Gesellschaft für Archäologie in Oberösterreich wurde eine Ausgabe des *Sonius* herausgegeben sowie ein umfangreiches Vortragsprogramm organisiert.

Jutta LESKOVAR

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahrbuch des Oberösterreichischen Musealvereines](#)

Jahr/Year: 2013

Band/Volume: [158](#)

Autor(en)/Author(s): Leskovar Jutta

Artikel/Article: [Sammlung Ur- und Frühgeschichte 408-410](#)